

Goetz - oder die Neue Vorsicht

Kurz von dem Jahreswechsel 2011/2012: Ein Abend mit Nachwuchsbands in einem Club in der Nähe des Münchner Ostbahnhofs.

Dunkel ist es, als Goetz als dritter Act des Abends auftreten, eine vierköpfige Formation aus dem Chiemgau. Die Bühne ist wenig ausgeleuchtet, Rottöne dominieren die Lightshow:



Goetz live, 29.12.2011

Die im Jahr 2000 in Trostberg gegründete Band vereint nachdenkliche deutsche Texte mit rhythmischem Alternative Rock, zum Teil schrägen Harmonien, zu einem besonderen Stil.

Gespielt werden an diesem Abend viele Songs aus dem neuesten Album „Die neue Vorsicht“. Besonders schön ist „Am Grund“, dessen poetischer Refrain die Zuschauer bezaubert.

Aber auch Werke aus früheren Alben der Band werden präsentiert, runden den Auftritt ab.

Sänger und Rhythmusgitarrist Maciej Kuczynski singt seine Songs von tieferen Lagen bis hin zu einem ihm eigenen Falsett. Ruhig und konzentriert steht er auf der Bühne, keine kreischende Rampensau, sondern eher

introvertiert, manchmal fast in der Musik versunken:



Sänger Maciej Kuczynski

Schnell lässt man sich von dieser Art von Musik faszinieren, man mag diesen eigenwilligen Charme.

Goetz ist eine Band, die sich zu sehen und anzuhören lohnt. Man ist gespannt auf weitere Alben. © La Tanta